

Aber ab Runde 2 ließ sich dann Jankowski die Führung nicht mehr nehmen, und baute sie immer weiter aus. Dahinter formierten sich mehrere Gruppen von Fahrern, die sich packende Kämpfe um die Plätze lieferten. Das waren die beiden DDR-Fahrer Lehmann und Melkus, Vaclav Bobek (CSSR), Foucek (CSSR) und Findeisen (DDR).

Jankowski wurde sicherer Sieger, auf den Plätzen folgten Lehmann, Melkus und Bobek.

Ergebnisse:

122 Jerzy Jankowski (Polen) Zawodnik,	33:52,9	= 135,085 km/st.
99 Willy Lehmann (DDR) SEG-Wartburg,	34:17,3	= 133,532 km/st.
81 Heinz Melkus & (DDR) Melkus-Wartb.	34:18,8	= 133,435 km/st.
119 V.s. Bobek (CSSR) Skoda	35:24,4	= 129,314 km/st.
62 P. Findeisen (DDR) Melkus-Wartburg	35:25,4	=
120 M. Foucek (CSSR) Skoda	35:25,7	
123 Longin Bielak (Polen) Zawodnik	35:56,5	

Ferner am Ziel:

132, 124, 131, 127, 128 (1 Runde zurück) 133, 125 (2 Runden zurück) 116 (3 Runden zurück).

Schnellste Runde:

122 Jerzy Jankowski 3:19,9 Min. = 137,426 km/st.

Klasse 4 - 125 ccm - Lizenz

Dieses Rennen brachte in den ersten Runden packende Kämpfe zwischen den Spitzenfahrern unserer DDR. Die Trainings schnellstens setzten sich auch im Rennen durch. Hartmut Bischoff der auf dem Schleizer Dreieck schon jahrelang bei allen Rennen in dieser Klasse in der Spitzengruppe zu finden war, feierte in diesem Jahr endlich mit einem-Start-Ziel-Sieg einen großen Triumph. Klaus Enderlein war ihm bis zur 13. Runde mit nur wenigen Sekunden Rückstand immer dicht auf den Fersen, mußte dann aber leider infolge Maschinenschadens seine Hoffnungen begraben. Der Trainings schnellste, Günther Bartusch, hatte sich auch mit in diese Spitzengruppe vorgeschoben, fiel aber leider in der 4. Runde aus.